

LOCAL HEROES
12. - 19. SEPTEMBER

Saarner
Orgeltage im
Zeichen von
Europa



Philippe Lefebvre, Kathedrale Notre-Dame zu Paris. Foto: privat

Sie sind zu einer festen „Institution“ geworden: die Saarner Orgeltage im September. Diesmal gibt es gleich mehrere Anlässe zu einer besonderen Gestaltung, darunter auch der 20. Geburtstag der klangvollen Schwalbennestorgel. Im Kulturhauptstadtjahr sind renommierte Gäste aus Europa eingeladen, die schwerpunktmäßig die Orgelmusik ihres Landes vorstellen.

Das erste Konzert am Sonntag, 12. September, widmet sich Österreich. Prof. Peter Planavsky, Professor an der Musikhochschule Wien, wird mit seinem Sohn, Andreas Planavsky, Soloflötist des Radio Symphonie Orchesters Wien, das Programm mit Werken von Muffat, Lachner, Heiller, Schmidt u.a. gestalten.

Das zweite Konzert am Mittwoch, 15. September, bestreitet Prof. Dr. Winfried Böning, Der Organist am Hohen Dom zu Köln wird mit Werken von Mozart, Händel und Bach die deutsche Tradition der Orgelmusik vorstellen.

Höhepunkt

Der Schwerpunkt Frankreich bestimmt das Programm am Freitag, 17. September. Der Titularorganist der Kathedrale Notre-Dame zu Paris, Prof. Philippe Lefebvre, wird neben typisch französischen Werken auch Kompositionen deutscher Musiker wie Schumann und Bach in seinem Programm darstellen.

Mit einem Höhepunkt enden der Saarner Orgeltage am Sonntag, 19. Dezember: Die Chöre der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt, ein großes Orchester sowie Solisten präsentieren England in Ton und Gesang.

Die Leitung der Konzerte hat Werner Schepp. Beginn ist jeweils 20 Uhr. Karten zu 10 €/ bzw. 15 € (Schüler und Studenten 8 €/10 €) sind an der Abendkasse erhältlich.

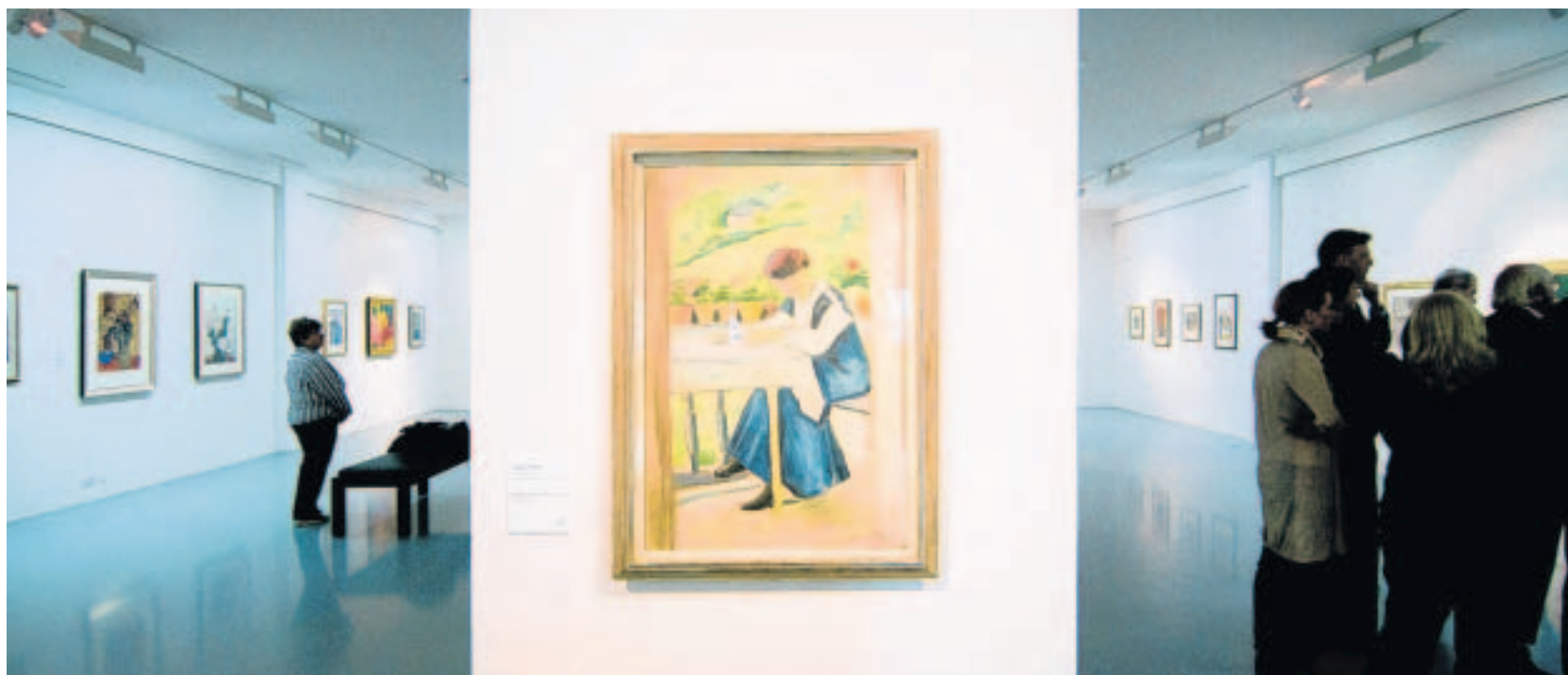
Finale vom
Orgelfestival in
der Petrikerkirche

Das Orgelfestival.Ruhr2010 findet in der Petrikerkirche am Sonntag, 12. September, seinen Abschluss mit dem englischen Kathedralorganisten James Lancelot. Der Interpret wird 18.45 Uhr ins Programm einführen. Beim Konzert um 19 Uhr können die Zuhörer den in Durham Cathedral tätigen James Lancelot mittels einer Videoübertragung auf die Finger und Füße schauen.

Auf dem Programm stehen Kompositionen von Bach und Sweelinck sowie fünf Orgelwerke englischer Komponisten aus mehreren Jahrhunderten. Im Anschluss an das Konzert sind die Gäste zu einem Empfang in der Kirche eingeladen. Karten kosten 10 €, Schüler und Studenten haben freien Eintritt. Info: www.orgelfestival-ruhr.de

Das Herz eines Museums

Die Sammlung Ziegler zeigt sich überraschend neu und bereichert. Außerdem: Liebhaberstücke aus Privatsammlungen



Die Sammlung Ziegler - angereichert mit Werken und im neuen Licht: Das Mädchen auf dem Balkon von August Macke freut sich über Besuch. Foto: Stephan Glagla

Margitta Ulbricht

In einer Kölner Galerie ist der Sammler auf das Kunstmuseum in seiner Heimatstadt aufmerksam geworden. „Ich lebe seit 40 Jahren hier und kannte das Gebäude nur als Alte Post und Palette“, sagt der Mann, der lieber inkognito bleiben möchte. Aber als er sich das erste Mal dort umhau, ging es ihm wie vielen zuvor: Er staunte: „Es ist alles da, um ein großes Museum zu sein.“ Mit Werken, die weltbekannt und auf vielen Postern zu finden sind, aber nur im Original von einzigartiger Ausstrahlung sind.

Künstler von Rang und Namen, bedeutende Vertreter des Expressionismus und der Klassischen Moderne bis zur Gegenwart sind quasi auf halber Strecke zwischen den großen Kunstmetropolen „versteckt“. Doch damit ist jetzt Schluss: Vereinte schon die letzte Jubiläumsausstellung Glanzstücke aus der städtischen Sammlung, so kommen nun in zwei neuen Präsentationen die Hochkaräter aus der Sammlung Ziegler und Liebhaberstücke von fünf Mülheimer Privatsammlern groß heraus. „Es ist uns gelungen, mit den beiden Ausstellungen das Thema des Sammelns weiter fortzuführen und bewusst zu machen, dass die Sammlung der Klassischen Moderne eine Leistung des Wiederaufbaus ist“, betonte Museumsleiterin Dr. Beate Reese.

Und selbst, wer die Sammlung Ziegler schon kennt, wird sich wundern, wie überraschend anders die einzelnen Werke zur Geltung kommen: thematisch gebündelt, neu arrangiert, besser ins Licht gerückt und um solche, die noch nie zu sehen waren, bereichert. Erstmals wird der gesamte Sammlungskomplex nun in einer Auswahl von rund 90 Bildern gezeigt. „Ein Vorgeschmack auf die zukünftige Dauerausstellung“, sagt Dr. Michael Kuhlemann vom Vorstand der Stiftung Sammlung Ziegler. Er hat die Ausstellung klar strukturiert, mit gestalterischem Blick und Liebe zum Detail organisiert. Und einen Katalog dazu erstellt.

In einem Spannungsbogen der prägenden Bewegungen und Künstlergruppen „Brücke“, „Bauhaus“ und „Blauer

ERÖFFNUNG

Lange Nacht

Die Ziegler-Ausstellung wird am heutigen Donnerstag, 9. September, 19 Uhr, eröffnet. Die „Liebhaberstücke“ werden am Samstag, 11. September, 17 Uhr, eröffnet. Im Anschluss findet die „Lange Nacht“ von 18 bis 24 Uhr statt. Ein neuer Audio-Guide, gesponsert von der Ziegler-Stiftung, wird angeboten. Zudem gibt es wieder Führungen und Begleitprogramm. Info: ☎ 455-4138, www.kunstmuseum-mh.de

Reiter“ zeigt sich die Entwicklung der Malerei des frühen 20. Jahrhunderts: In Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen u.a. von Max Beckmann, Lovis Corinth, Otto Dix, Lyonel Feininger, Erich Heckel, Alexej Jawlensky, Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee, August Macke, Franz Marc, Emil Nolde, Paula Modersohn-Becker, Otto Pankok und Karl Schmidt-Rottluff. Da spiegeln sich Wahlverwandtschaften zwischen Weggefährten, da werden nicht nur kreative Schnittmengen deutlich, sondern auch Schwüngen und Stimmungen im Aufbruch der Moderne fast spürbar durch einen ganz persönlichen Blick auf die Dinge.

Das Bild „Gent“ von Erich Heckel, das den Blick des Betrachters magisch über das ruhige Flusswasser hinweg in den lichten Abendhimmel über der Stadtsilhouette lenkt, hat Kuhlemann zum Titel der Ausstellung bewegt: „Die Stille im Lärm der Zeit.“

Stille und Aufstand, laut und leise, aufrührerisch und skurril sind die Werke im Grafikraum und im Obergeschoss, die uns den Zeitgeist der 1960er Jahre bis heute vor Augen führen. Die „Liebhaberstücke“ knüpfen perfekt an die Zille-Schau im Erdgeschoss an. Fünf Privatpersonen aus Mülheim gewähren einen Einblick in ihre Kunstschätze: Hans-Jürgen Bolz, Dr. Otto-Albrecht Neumüller, Florian G. Schauenburg und zwei Sammler, die nicht genannt werden möch-

ten. Bolz zeigt das Foto vom lachenden Joseph Beuys, als dieser gegen Studiengebühren demonstrierte, und beim Besuch im Kultursekretariat von Polizisten flankiert wird. Oder auch das erste Multiple von Verpackungskünstler Christo von 1963: Ein transpa-

rent verschnürter Spiegel. Im Obergeschoss „kommunizieren“ die Räume über den Flur hinweg. 55 Liebhaberstücke bis zu den angesagten Künstlern geben auch einen Einblick in den Kunstsinne der Mülheimer: Der kann sich sehen lassen.



Der Spiegel von 1963, höchstpersönlich eingepackt von Christo. Ein Liebhaberstück von Hans-Jürgen Bolz. Foto: Stephan Glagla

„2-3 Straßen“
macht eine
Woche lang
täglich Schule

Im Rahmen der Local Heroes-Woche gehen auch die Akteure von „2-3 Straßen“ verstärkt unter Leute. Ihre Aktionen starten im Forum, was nahe liegt, denn 21 Teilnehmer wohnen das gesamte Kulturhauptstadtjahr hindurch mietfrei im Hochhaus Hans-Böckler-Platz 7-9, also in unmittelbarer Nachbarschaft.

Um Mülheimer Bürgern das Projekt nahezubringen, findet vom 13. bis einschließlich 19. September täglich ab 17 Uhr eine „Besucherschule“ statt, wie es der Künstler Jochen Gerz nennt. Interessierte können die „vertikale Straße“ besuchen, mit Teilnehmern persönlich sprechen, aber auch als Autoren am gemeinsamen Buch mitwirken, das Anfang 2011 erscheinen soll. Zur „Besucherschule“, die pro Person vier Euro kostet, kann jede/r spontan, ohne Anmeldung kommen. Treffpunkt ist nächsten Montag bis Sonntag jeweils um 17 Uhr die Infostelle von „2-3 Straßen“ auf der Aktionsfläche im Forum. ale

IM KINO

- CinemaxX, Humboldttring 5, ☎ 01805 24636299:
- Avatar - Aufbruch nach Pandora 3D (Erweiterte Fassung), 20 Uhr.
 - Beilicht - Biss zum Abendbrot, 14.30, 16.30, 18.30, 20.40 Uhr.
 - Black Death, 21 Uhr. Briefe an Julia, 16.25 Uhr.
 - Cats & Dogs: Die Rache der Kitty Kahlohr, 14.30 Uhr.
 - Das A-Team - Der Film, 18.35 Uhr.
 - Der kleine Nick, 15 Uhr.
 - Die Legende von Aang 3D, 14.55, 17.25 Uhr.
 - Duell der Magier, 15.30, 18, 20.30 Uhr.
 - Eclipse - Biss zum Abendbrot, 15.15 Uhr.
 - Freche Mädchen 2, 14.15 Uhr.
 - Inception, 16.40, 19.45 Uhr.
 - Kinsköpfe, 14.15, 16.30, 18.55 Uhr.
 - Männertrip, 15.15, 17.45, 20.15 Uhr.
 - Salt, 21 Uhr.
 - Step Up 3D, 15.20, 17.45, 20.15 Uhr.
 - The Expendables, 17.30, 20 Uhr.
 - Verlobung auf Umwegen, 15.25, 17.40, 20 Uhr.
 - Verrückt nach dir, 17.50, 20.15 Uhr.
- Rio, Synagogenplatz 3, ☎ 479187:
- Das Konzert, 17.15 Uhr.
 - Me Too - Wer will schon normal sein?, 20 Uhr.

Kreative zehnte Klasse

Vier Gesamtschüler entwickelten mit Hilfe von vier Profis einen Internetauftritt für eine Kundin

Julia Damm

Berufsberater dürften diesen Satz öfters hören: „Ich will was Kreatives machen.“ Doch hinter diesem Allgemeinplatz kann sich ein Arbeitsplatz vom Floristen über den Fotografen bis zum Fahrzeugdesigner verbergen. Vier kreativ Arbeitende halfen nun vier kreativ interessierten Schülern, auszuprobieren, welche Arbeit die Kreativwirtschaft macht. Zehntklässler der Willy-Brandt-Schule entwickelten mit der Hilfe der Profis für Profilschmiederin Kerstin Gumpert einen Internetauftritt.

Die Kamera und die Kundin unter einen Hut zu bringen, ist gar nicht so einfach. Die 16-jährige Lilith Vöpel gibt dennoch alles. Vor einem schwarzen Hintergrund sitzt gerade Kerstin Gumpert, Inhaberin der „Profilschmiede“, einer „Agentur für Knigge und Image“, und wird von Laura Mohr ins rechte Licht gerückt.



Die kreativen Zehntklässler entwickelten mit Hilfe von Profis einen Internetauftritt. Foto: Fröhlich

Kamera-Technik, Foto-Perspektive und Schokoladenseite von Frau Gumpert muss Lilith im Blick behalten. „Anstrengend“ sei das, aber auch aufregend. Seit mehreren Stunden sind die vier Gesamtschüler bereits im Studio und setzen das Konzept um, das sie sich selbst erarbeitet haben. Denn eben das ist die Idee, die hinter

diesem Projekt steckt, das Teil der „Kreativen Klasse Ruhr“ ist: Die Jugendlichen sollen Arbeitsabläufe selbst erfahren, vom Kundengespräch über die Konzeptentwicklung bis zur anschließenden Umsetzung. „Alle Bereiche zusammenfassen und erlebbar machen“, wollte man, erklärt Fotograf Walter Schernstein und sein

Kollege Andreas Köhring betont: „Das hier wird kein Planspiel. Die Internetseite wird wirklich online gehen.“ Gemeinsam mit Kommunikationsdesignerin Sabine Mann von der Agentur „Die Mannschaft“ und Marian Prill von der Agentur für Aufmerksamkeits-„Deutsche Handarbeit“ haben sie die Aktion entwi-

ckelt, die sie selbst „ein Experiment“ nennen.

Kerstin Gumpert ließ sich auf dieses Experiment eines von Schülern erstellten Werbeauftritts ein. Sie meldete sich auf einen in der WAZ veröffentlichten Aufruf – und ist gar nicht nervös. Vielmehr sieht sie das als eine Chance, „junge Kreative einzubinden“ und von deren frischen Ideen zu profitieren: „Die haben eine ganz eigene Sicht auf die Dinge und gehen unverkrampt an die Sache ran.“

Aber auch mit großem Ernst. Konzentriert und engagiert, loben die vier Fachleute, seien Cedrik Milhorst, Laura Mohr, Lilith Vöpel und Verena Weber. Dafür „opfern“ sie auch ein Wochenende. Ihre Werbe-Ideen wollen die vier noch nicht verraten, nur so viel sagt der 15-jährige Cedrik: „Wir wollen was Besonders gestalten und vom Normalen abweichen, damit was entsteht, was nicht jeder hat.“



Vampire mal anders in „Beilicht – Biss zum Abendbrot“. Foto: Fox

- Union Mülheim, Hans-Böckler-Platz 10, ☎ 991870:
- Beilicht - Biss zum Abendbrot, 15.15, 17.45, 20.15 Uhr. 17 Uhr.
 - Die Legende von Aang, 15.15, 17.30 Uhr.
 - Duell der Magier, 14.45, 17.15, 20 Uhr.
 - Freche Mädchen 2, 14.45, 17.15 Uhr.
 - G-Force - Agenten mit Biss, 15 Uhr.
 - Männertrip, 15, 17.30, 20.15 Uhr.
 - Prince of Persia - Der Sand der Zeit, 17.30, 20 Uhr.
 - Salt, 20.15 Uhr.
 - Step Up 3D, 14.45, 20.30 Uhr.
 - The Expendables, 20.30 Uhr.
 - Verrückt nach dir, 15, 17.30, 20.15 Uhr.